



Medienmitteilung

Thema	„Markthalle vors Volk“ - glp und CVP ergreifen in Burgdorf das Referendum
Für Rückfragen	Philipp Schärf, Mobile +41 79 702 78 64, philipp.schaerf@grunliberale.ch Beat Neuenschwander Mobile +41 79 379 56 52, beat.neuenschwander@bfh.ch
Absender	Grünliberale Partei Emmental, Postfach 1171, 3401 Burgdorf (www.emmental.grunliberale.ch) CVP Region Burgdorf, Postfach 1249, 3401 Burgdorf (www.cvp-burgdorf.ch)
Datum	05. November 2012

glp und CVP wollen das Sanierungsprojekt Markthalle in Burgdorf vors Volk bringen und ergreifen das Referendum

Die Grünliberale Partei Emmental und die CVP Region Burgdorf ergreifen das Referendum gegen das „Sanierungsprojekt Markthalle“. Ein Projekt in dieser Grössenordnung, bei welchem hinter vorgehaltener Hand verschiedene Bedenken geäussert und auch in der Bevölkerung vermehrt kritische Stimmen hörbar sind, darf nicht am Volk vorbeigeschleust werden. Das Referendumskomitee kritisiert zudem die unübliche Finanzierung und die mangelhafte Prüfung von Alternativen.

Gründe für ein Referendum

Ungeachtet dessen, ob man nun dem Projekt Markthalle eher zustimmend oder ablehnend gegenübersteht, sind die glp und die CVP der Überzeugung, dass dieses Geschäft zwingend einem Volksentscheid unterliegen müsste. Wesentliche Teile des vorgestellten Projekts sind aus Sicht der beiden Parteien für Burgdorf nicht alltäglich und verdienen eine breite öffentliche Diskussion. Unter anderem

- handelt es sich bei einem Finanzbedarf von 12 Mio um ein teures Projekt bei dem am Ende im Wesentlichen dasselbe Gebäude mit ähnlichen Nachteilen dasteht. Kosten und Nutzen für die Bevölkerung sind zweifelhaft.
- ist die Finanzierung über die Localnet AG, welche für die Stadt plötzlich Bank spielen soll, äusserst ungewöhnlich und könnte, trotz anderslautenden Beteuerungen von politischer Seite, einen Präzedenzfall darstellen. Hier muss das Volk das letzte Wort haben.
- ist das vorgestellte Betriebskonzept unter diesen Vorzeichen zweifelhaft und es muss leider damit gerechnet werden, dass die prognostizierten Erträge in Wahrheit nicht realisiert werden können.

Aus diesen Gründen haben sich die beiden Parteien entschlossen gegen den Beschluss des Stadtrats vom 5.11. 2012 das Referendum zu ergreifen, um so der Burgdorfer Bevölkerung eine direkte Mitsprache zu ermöglichen.

300 Unterschriften in 60 Tagen

Nach dem Start des Referendums müssen die 300 Unterschriften innerhalb von 60 Tagen in der Burgdorfer Bevölkerung gesammelt werden. Das Referendumskomitee ist überzeugt, die geforderte Anzahl Unterschriften innerhalb der vorgegebenen Frist sammeln zu können. Das Komitee freut sich über jede Person, die beim Sammeln mithelfen möchte. Das Referendumskomitee besteht aus Philipp Schärf (Präsident glp Emmental), Beat Neuenschwander (Vizepräsident CVP Region Burgdorf), Michael Ritter (Stadtrat glp Emmental) und Urs Pfister (Stadtrat CVP Region Burgdorf).